

Permafrost und Klimawandel – Lösung

1 Verbinden Sie die Sätze.

[1]

1	Permafrost, auch als permanenter Bodenfrost bezeichnet, umfasst Untergrundmaterial wie Fels oder Schutt,	6	dessen Verteilung und Veränderung stark von den klimatischen Bedingungen beeinflusst werden.
2	Die dadurch ausgelöste Destabilisierung hochalpiner Gebiete bedroht	10	was zu erheblichen Gesteinsbewegungen in den Alpen führt.
3	Um Naturgefahren durch Permafrost besser einzuschätzen,	8	die mit dem Auftauen des Permafrosts in Verbindung stehen.
4	Die Definition von Permafrost basiert auf der Bodentemperatur und kann,	1	das für mindestens zwei Jahre unter null Grad Celsius bleibt
5	In Ländern wie der Schweiz oder Österreich werden spezielle Karten erstellt,	2	Bergstraßen, Wanderwege, Seilbahnen und bewirtschaftete Hütten.
6	Die Stabilität von Schutt- und Felshängen im Hochgebirge hängt maßgeblich vom Permafrost ab,	11	der Arktis und Antarktis sowie im Hochgebirge auf.
7	Die Erstellung solcher Permafrostkarten erfordert jedoch langjährige Untersuchungen im Rahmen des so genannten „Permafrost-Monitorings“,	3	werden vorbeugende Schutzmaßnahmen ergriffen.
8	Dies hat in den letzten Jahren vermehrt zu Berg- und Felsstürzen geführt,	4	aber muss nicht, Eis enthalten.
9	Darüber hinaus führt das Abschmelzen des Eises zu einem erhöhten Wasserabfluss,	7	bei dem Mächtigkeit, Verbreitung, Verhalten und Eisvolumen des Permafrosts gemessen werden.
10	Die Klimaerwärmung führt zu einem raschen Auftauen der Permafrostböden,	5	die die potenzielle Verbreitung von Permafrost in den Alpen dokumentieren.
11	Dieses Phänomen tritt vorwiegend in den nicht vergletscherten Regionen	9	der verschiedene Probleme wie Murenabgänge verursachen kann.